



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein

9. Februar 2006

Deutsch

Original: Englisch

Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 5368. Sitzung des Sicherheitsrats am 9. Februar 2006 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes "Die Frage betreffend Haiti" im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

"Der Sicherheitsrat spricht dem haitianischen Volk seine Anerkennung für die Abhaltung der am 7. Februar 2006 unter hoher Beteiligung durchgeführten ersten Runde der nationalen Wahlen aus und beglückwünscht es zu diesem grundlegenden Schritt in Richtung auf die Wiederherstellung der Demokratie und der Stabilität in seinem Land. Der Rat fordert alle Parteien auf, den Wahlausgang zu respektieren, weiterhin am politischen Prozess mitzuwirken und auf alle Formen der Gewalt zu verzichten. Der Rat dankt der Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti (MINUSTAH), der Organisation der amerikanischen Staaten und den anderen Mitgliedern der internationalen Gemeinschaft für die wichtige Unterstützung, die sie der Übergangsregierung und dem Conseil Electoral Provisoire während dieses Zeitraums gewährt haben.

Der Sicherheitsrat unterstreicht, dass der Wahlprozess zur Einsetzung einer repräsentativen Regierung führen sollte. Der Rat erklärt erneut, wie wichtig nationale, kommunale und lokale Wahlen als Grundpfeiler eines demokratischen Regierungssystems in Haiti sind. Der Rat betont, dass die Haitianer nach der Amtsübernahme der neuen Regierung auch weiterhin die nationale Aussöhnung und den politischen Dialog fördern sollten, um ihre Demokratie zu stärken und soziale, wirtschaftliche und politische Stabilität zu gewährleisten.

Der Sicherheitsrat erkennt an, wie wichtig die Wahlen für demokratische Institutionen und Verfahren sind, betont jedoch gleichzeitig, dass sie nicht das einzige Mittel zur Behebung der längerfristigen Probleme Haitis darstellen und dass nach wie vor erhebliche Herausforderungen bestehen, insbesondere in den Bereichen Rechtsstaatlichkeit, Sicherheit und Entwicklung. Die Bewältigung dieser Herausforderungen wird das langfristige Engagement der internationalen Gemeinschaft erfordern."